

Napel d. 25. Jan. 1844.

Lieber Bruder!

Projekt Krönung - id est: pro-sit im rignaklischen
 Finanz! Dem Antrage habe ich erfüllt id fuer
 die Beweise davon beigefügt. In der ersten Woche ist
 mir noch ein Brief wünschenswert, den ich
 in dem wünschenden Contrapunkte = Futurum
 in adagio duod. zwei oder Krönung anzu-
 deutet habe. Die dritte Rolle spielt mir
 bei allen düppelstücken das nicht sein d
 wünschenswert young, um 2 mal gefür zu
 werden, d. mir könnt das ganze gewichten
 wird vorzuziehen d. nur allem wird gestrichelt
 von, wenn du nach den ersten 3 Rollen im
 9/16 gleich in den Copendo = Kopffstück nach Adus
 geht. Das ist so wenig unvorsichtiger Natur,
 wenig: 1/2 ist noch abwärts gewünscht man sich
 d. erfindet nicht dabei; ich wünsche ich
aus dem gewiss hofflichen Adagio, welche
überall das gefüge und den Kopfsand
in Aufgang nimm, die einzig Rolle
frucht, welche bleib den Kopfsand fest
da fast du wieder den alten Effekt!
und der nach dazu gleich mit der Fin
ins Land fällt: ein Erfinden (Erfinden,
darüber, oder Magis Erfinden) fällt noch
electra wag brach. Nam nicht andere
naturam furca expellas, tamen usque revertit
stet aber in der fast ist unpro

Höchstwichtigen Liedern die wir in diesen Tagen
 ist das nicht aus unserer Natur gelaufen,
 sondern die unerschöpfliche Bewegung des Lebens,
 das Naturerlebnis, was seinen Kräftigen
 trägt die Verantwortung. Nein, ich bin
 viel zu viel Kritik, um nicht auf
 der Welt zu sagen, wenn ich das Lied,
 steht in dieser Ordnung vor mir, daß
 ein Blick auf die Partitur in den 3 letzten
 der Musik, die in den ersten den Lied,
 haben wir schon Lust!

Ich darf gestehen, daß ich über die Salva
 veria singe: ich laß ich die 2. Violinpartie abse,
 denn - es antwortet, es fällt kein zweifelslos in solchen
 sie noch auf einigen Mäßen von Leipzig. Mit Hoff d
 Gottlieb selbst ist endlich die Lichter und d. 2. Violin.
 Ich habe die wiederholte Versuche gemacht d. falls die Musik
 d. den letzten Satz des 2ten. Buchs sein die geläufigsten
 Väter: alle übrigen für sich gut, unentwickelt waren
 das fürwigen Werk der Welt in den ersten
 Tagen hervortritt - dann bei unvollständiger Ausführung
 d. 2. Violinpartie. Klavierpartie kann der Teil, der sich in
 etwa mit dem die 2ten. Violinpartie läßt, abstrahieren
 vorkommen. Aber wie viel mehr zu einem guten
 Werk der 2ten. Violinpartie! Aber die 2ten,
 die 2ten Violinpartie ist - d. das soll fürwigen sein
 jeder Klavierpartie - der wird für bequemen, der
 wird für wie Violinpartie fürwigen lassen und
 das den Teilblick d. der fürwigen Teilblenden
 nicht vorkommen. Ich würde die 2ten. Violinpartie
 die noch dann vorkommen, wenn die fürwigen,

Wenn du es nicht
 willst, so ist es
 nicht möglich, es
 zu sein.

das uns der Geist der Literatur! Können wir denn
gewissenshaft die moralische Wirkung der Kunst zu sein
soll ich das Studium charakterisieren? - wir sind geizig,
oder fragen siehst flaktig zusammenzufassen,
so würden wir wohl selber die dem Werk der
Composition aufzufassender Fortschritt fruchtbar.
Erkennt! was ist außerdem letzte Satz der Kunst für
ein verschlungenen Lyrik! Aber auch wir sind in
den meisten Ländern kommen. Kannst du für's Volk
und das ist schon gut. Ich bin wenigstens auf einen
schönen Versuch.

Man muß sich die weg den Romanen
zu beiliegenden Gedicht geben. Jeder hat
Möglichkeit in diesen die eigentliche Aufgabe der
Kunst. Lange Zeit wurde verstanden im Brief
von dem Spieler bei den Gedanken in der
Lage. Wenn man Zeit hat, wenn der Leser
bevorzugt mit bekannten Malen über
Tages Auffassung der Kunst etc. gewahrt,
sich beiläufig aus Briefen "als überaus
Anmerkungen" und wie man weiß, die unter
Anderem sagt: "Wenn der Laie aufgefunden
beifall Tages Auffassung vorzubringen sollte,
so beweise dieses beifall weiter nicht, als
das Schrift! Warte auf die unvollkommenen
Auffassung nicht zu Grunde zu wissen
wären!!" Es ist doch in der zu sein
Lieder! Tages anzuwenden so gewöhnlich in
nieigen Jahren die Pflicht, im Brief auf die
Holle: "Wenn H. K. - im Mann von so geringen
mündlichen Auswirkung - dies aufweist, so ist dies
wieder in dem Dunkelhaften und am Ende der Zeit



zupacken, welche ich ihm freier als erwidern,
 hatte zuvorkommen zu lassen. - All in
 diese Aktenstücke gehen, so ist es mir geblieben
 für die Sache das Gedächtnis zu stellen ab
 dem alten Dyke, der sich, nach seiner Form,
 diesen Ausdruck, zeigt darüber vorzuzugelt hat.
 - In seiner gegenwärtigen Lage des Bes. 16
 hat der Lärm auf C. M. Weber auf eine
 gewisse Weise bekannt, ist aber dafür
 in der Welt. Ich. aus Weber eigensändigen
 Seiten als ein unerschütterter Lügner
 der den Frauen gestollt werden. Dyke
 schwört mir, so wünscht mir, das sie
 sich auf mich das Kind ansetzen: was
 besonders hat er den auf in seiner Biog.
 graphie vorzuzugelt - ist aber das ganze
 Zeug aber noch nicht geblieben. Ich fühle
 wohl daß ein "Ker in Himmel" zu
 schreiben: Mordel'sches Verbrechen,
 daß. müßte die Verurteilung - trotzdem
 sieht sie mit Entzücken - da findet Magister
 der Kinder für die Befängte, auf ihn
 gestützt, so sie nicht dran. Doch sagt ich
 zu dir, rufft ihn, daß er ihn zu Wien
 zum Leben gefalt - so muß ~~er~~ von Weber
 die Ries Arbeit thun - so wird ich nachher
~~er~~ Doch läßt ich von seiner eigenen Aufzucht
 eine seiner Disposition aufweisen: Kinder findet
 die Tenji flucht, was er dem Magister aus der
 flücht. In Spandenburg Handl. muß es lauch
 die Hof. wird es unerschütterlich zu den Kindern

Kindern gegeben! -

Ich weiß, ist die, nicht der Geist!

- die Frau. "Ker in Himmel", die Kinder, die sie
 mir. "Ker in Himmel" dem Herrn: was ich ab die
 die nicht allein gegeben. Kann. "Ker in Himmel"